GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 11 / Nr. 2

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Juni bis August
2021

Was bleibt

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3–4
Irgendwas, das bleibt	4
Verborgenes	5
Umgang mit Erschütterungen	6–7
KGR-News	7
Schick uns dein Lied	8
Aus der Jugend	8–9
Konfirmationen	10
Rückblick: ARD Gottesdienst	11
Gottesdienste	12–13
Gottesdienst & Andachten	14
Freud & Leid	15
Was fällt uns ein?	16
Rezept-Ideen	17
St. Raphael-Café + Kunst	18
Rätsel	19
Brannte nicht unser Herz?	20
Zufall oder was?	21
Regelmäßige Angebote	22–23
Ansprechpartner*innen	24

Liebe Leserin und lieber Leser!

Liebe Leserschaft

Was bleibt, wenn uns alte Sicherheiten abhandenkommen, wenn sich alles ändert und niemand weiß, ob es je wieder so sein wird wie früher? Was bleibt, worauf wir bauen können? Was bleibt, was uns noch trägt, wenn wir bittere Erfahrungen verkraften müssen?

Etwas muss es doch geben, denn wir sind nicht die ersten, die eine globale Erschütterung erleben. Die aktuelle Corona-Krise ist nicht die erste Pandemie der Geschichte. Wie ging es weiter nach Pestepidemien oder nach der Spanischen Grippe? Was hat den Überlebenden Kraft gegeben, weiterzugehen? Und wie haben es die Menschen nach dem Krieg gemacht? Wie gingen sie damit um, wenn selbst die Kirchen zum Teil zerstört wurden und nur noch Teile von ihnen da standen - wie ein Mahnmal der menschlichen Vergänglichkeit mitten in Ruinen des alten Lebens?

Solche und ähnliche Fragen werden wir uns noch öfter stellen müssen. So betrachtet ist die Krise auch eine Chance, neue Stärke zu entdecken, denn eine (psychologische oder spirituelle) Stärke entsteht oft gerade so. Sie entsteht aus der empfundenen Schwäche, in einer Situation, der man sich unerwartet anpassen muss. Würde unser Leben immer nur optimal laufen, würden wir verkümmern. Langfristig wird die Suche nach dem, was uns Kraft gibt, genauso wichtig sein, wie die rein medizinische Bekämpfung der Pandemie. Was auch immer geschieht, mögen Sie Ihren Weg durch die Krisenzeit finden, mögen Sie am Ende gestärkt da rauskommen!

Ihr Redaktionsteam

Fotos und Grafiken

Agnes Nau: S.16
August Schuller: S.20
Beate Müller: S.5
Gemeindebrief.de: S.11, 15, 19
Malte Detje: S.11
Pixabay.com: S.19
Reiherstieg-Kirchengemeinde: Titelbild
Renate Nicklisch: S.18
Susanne Reuß: S.8, 9
Wikipedia: S.21

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Karin Eggers, Malte Detje, Susanne Reich, Lars Meyer, Beate Müller, Nikolaj Dušek

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de, Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Nikolaj Dusek

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 3/2021 25.07.2021

„Ich will endlich wieder zurück ins Leben!“

Pastorin Susanne Reich

Keine Sorge, die Emmauskirche steht noch! Das Titelfoto für diese Ausgabe stammt aus dem Jahre 1945. Am Karsamstag, den 31. März, am Vorabend der Konfirmation, wurde das Kirchenschiff durch eine Fliegerbombe vollständig zerstört. Wie durch ein Wunder blieb allerdings der Kirchturm komplett erhalten.

Ganz oft, wenn ich an meinem Schreibtisch im Pastorat sitze, den Turm vor Augen, der seit 1896 fest im Zentrum des Reiherstiegviertels steht, und der in diesem Jahr, am 25. Oktober, sein 125 jähriges Jubiläum feiert, läuft mir ein heiliger Schauer über den Rücken.Und ich empfinde große Ehrfurcht. Wieviel bauliche Veränderung ist da um ihn herum geschehen? Die Wiedereröffnung des zerstörten Kirchenschiffs 1954, unser neues Gemeindehaus, das 2019 eingeweiht wurde. Und wieviele Menschen sind durch sein Portal in die Kirche gekommen, um Kinder taufen zu lassen, den Bund der Ehe zu schließen oder von ihren Lieben Abschied zu nehmen? Oder um am Gottesdienst oder einem Konzert teilzunehmen? Wieviele Lebensgeschichten verbinden sich mit ihm? Und wie oft beobachte ich auch, dass sich einfach Menschen auf seinen Stufen niederlassen, zum Essen oder um sich zu unterhalten oder bei Regen Schutz zu finden. Kinder spielen auf dem Platz davor, Menschen feiern bei schönem Wetter, wenn es erlaubt ist, das Leben. Und das ist wunderschön, auch wenn wir uns manchmal über liegen gelassene Bierdosen und Imbissverpackungen auf den Kirchenstufen ärgern.

Was für ein starkes Bild von Beständigkeit, Halt und Geborgenheit! Und ich vermute, unsere noch viel ältere Mutterkirche, die Kreuzkirche in Kirchdorf, vermittelt vielen Menschen ein ähnliches Gefühl. Und es tut weh, dass wir unsere Kirchen zur Zeit nicht oder nur eingeschränkt für Menschen öffnen können. Aber unsere Kirchtürme bleiben doch sichtbar, und hörbar, wenn die Glocken zu regelmäßigen Zeiten läuten. Mich tröstet das. Und in so mancher schlaflosen Nacht höre ich die Glocken, die mir die Stunden schlagen, und mir ein Gefühl von Sicherheit geben. Manchmal sind sie sogar ein wirksames Schlafmittel.

„Ein feste Burg ist unser Gott“, Martin Luthers berühmter Choral kommt mir da in den Sinn. „Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen“ und „und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.“ Luthers starke Worte treffen mich ins Herz und je älter ich werde, je mehr mir im Leben geschenkt und auch zugemutet wird, desto mehr rühren sie mich an. Und das gerade auch jetzt, in dieser verrückten Zeit. Da treiben uns wohl alle die Fragen um: “ Was bleibt, was trägt?“ Was wird bleiben, von dem Leben, das wir gewohnt waren? Wie wird die Welt in Zukunft aussehen, wenn diese Pandemie irgendwann einmal vorbei sein wird? Aber wann wird das sein? Und was kommt dann? Was ist noch zu retten? Soviel Unsicherheit. So viele Menschen stehen vor den Trümmern ihres Lebens, weltweit. Und da sind wir wieder bei unserem Titelbild. Was bleibt uns an Sicherheit? Das Foto spricht da eine klare Sprache. Es zeigt beides: Alles kann vergehen, zerstört werden, sich verändern und manchmal bleibt kein

Was bleibt

Stein auf dem anderen. Und doch: Ein feste Burg ist unser Gott. Und da ist er wieder, der heilige Schauer, der mir über den Rücken läuft.

Und ich spüre, unsere Kirchen und ihre Türme sind weit mehr als nur Bauwerke aus Ziegeln und Mörtel. Sie stehen für das, was Martin Luther als Mensch des Mittelalters, als Mensch einer Zeit, in der Unsicherheit und Angst allgegenwärtig waren, tief erkannt und empfunden hat, als er seinen Choral 1529 schrieb.

Was bleibt ? Ein feste Burg ist unser Gott!

Ihre Pastorin Susanne Reich

Irgendwas, das bleibt

Als das Thema dieser Ausgabe des Gemeindebriefes klar war, kam mir direkt ein Song in den Sinn, dass die Eine oder der Andere vielleicht auch kennen. Da singt Stefanie Kloß mit ihrer Band Silbermond

„Gib mir'n kleines bisschen Sicherheit in einer Welt, in der nichts sicher scheint. Gib mir in dieser schnellen Zeit irgendwas, das bleibt."

Es ist eine Sehnsucht, Dinge zu bewahren, die uns einen festen Halt unter den Füßen geben. Und diese Welt scheint nicht nur gerade in dieser Zeit, in der wir leben, diesen Grund, dieses Fundament immer mehr zu verlieren. Was ist es, das mir und Dir/ Ihnen diesen Halt geben kann? Wo suchen wir danach?

Wir können überall auf dieser Welt Halt im Leben finden. In Beziehungen, in der Arbeit und sicherlich auch in den „eigenen vier Wänden", dem Zuhause. Wir suchen und finden unterschiedlich. In meinem Beruf als Kinder- & Jugendreferent möchte ich in dieser Frage gerne eine Sache weitergeben:

Alles ist im Wandel, alles kann auch wanken. Es gibt immer wieder Veränderungen im Leben - es geschehen Dinge, die wir uns niemals hätten vorstellen können. Und da ist es einfach gut, ein starkes Fundament zu haben. Jesus sagt im Neuen Testament, dass wir auf ihn bauen können und sollen und uns damit auf ein festes Fundament einlassen. Ich habe das in meinem Leben immer wieder so festgestellt und möchte dazu einladen, diesen Jesus mehr kennen zu lernen.

Ich wünsche mir, dass davon etwas hängen bleibt in den Köpfen der Menschen, die ich nun ein Jahr begleiten durfte und bedanke mich von ganzem Herzen für das Vertrauen und die vielen tollen Begegnungen bei jeder und jedem Einzelnen.

Denn, irgendetwas bleibt, ja... aber ich werde die Reiherstieg-Gemeinde, nachdem ich die Elterzeitvertretung von Joana Edelbluth beendet habe als Jugendreferent verlassen. Ich bleibe also nicht, zumindest nicht in dieser Funktion.

ABER: Diese Gemeinde ist für mich auch ein Zuhause geworden und so freue ich mich, dass ich mich auch anderweitig ehrenamtlich einbringen kann. So ganz sind Sie/seid ihr mich also nicht los.

Ihr und Dein Lars Meyer

Das Kirchdorfer Taufbecken

Das Taufbecken der Kreuzkirche gehört wohl mit zu dem Ältesten, was diese Kirche zu bieten hat. Man sieht es ihm an. Und nur Bruchstücke seiner bewegten Geschichte sind über die Jahrhunderte erhalten geblieben. Doch eine Episode ist besonders eindrücklich. Vor 100 Jahren stand dieses Taufbecken nämlich nicht in der Kirche.

Bei einer Kirchenvorstandssitzung im Pastorat wollte sich ein Kirchenältester die Hände waschen und entdeckte dabei, dass der Ausguss gar kein normaler Ausguss war, sondern ein altes Taufbecken. Über den Fund erstaunt, beschloss man das alte Taufbecken wieder in der Kirche aufzurichten. Die „Fürstenfamilie" der Grothen wurden dann um jene Messingfassung gebeten, die noch heute dieses Taufbecken ziert.

Wie wir mit Erschütterungen umgehen können

Was bleibt, wenn wir Erschütterungen erleben, Verluste erleiden oder Ungewissheit ertragen müssen? Was gibt uns den Halt, wenn alles zusammenbricht? Die Antwort wird bei jedem Menschen anders lauten. Und doch gibt es Regeln, die es sich lohnt zu befolgen, solange man nach der Antwort sucht.

Als erstes sollte man der Versuchung widerstehen, etwas zu erzwingen (sich das Zweifeln zu verbieten, negative Gedanken und Gefühle zu unterdrücken etc.) Den Gefühlen und Gedanken kann man nicht einfach so befehlen. Wie Sigmund Freud sagt: wir sind nicht Herren im eigenen Haus. Was machen wir aber mit den negativen Gedanken, wenn wir sie nicht stoppen können? Eine Möglichkeit ist, nach einem Gegengewicht zu dem seelischen Schmerz zu suchen. Für Harry-Potter-Fans: ja, das ist so etwas wie der Patronus-Zauber! Wir setzen dem Negativen (statt es zu bekämpfen) einfach etwas Positives entgegen. Diese Strategie wird in der modernen Psychotherapie benutzt (z. B. in Luise Reddemanns Therapie für traumatisierte Menschen). Das Prinzip ist aber uralt. Schon Evagrius, einer der „Wüstenväter" aus dem 4. Jahrhundert, hat es benutzt. Er setzte einen Katalog von Bibelstellen zusammen, die man sich als Schutz vor bösen Gedanken ins Gedächtnis rufen kann. Bestimmte Bibelstellen fand er wirksam gegen Ängste, andere gegen Schuldgefühle und noch andere gegen Traurigkeit. Sie können auch einen ganz eigenen Katalog schreiben. Keine Sorge, der muss nicht lang sein, schon eine einzige Seite kann viel Trost und Kraft spenden. Überlegen Sie: Was hat Ihnen mal geholfen? Was hat sie getröstet? Was hat Ihnen einen Halt gegeben? Das müssen nicht nur Bibelstellen sein. Es kann sich auch um Zitate aus anderen Büchern handeln, um Filmszenen, Bilder, Orte... Das Prinzip ist dasselbe. Bestimmte Gedanken und Gefühle wirken wie eine Art Gift. Was wir suchen, ist ein Gegengift. Auf der Suche nach einem passenden Gegengift kann eine andere traditionelle Methode hilfreich sein: die sogenannte Unterscheidung der Geister. Diese Methode stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist ein Bestandteil der geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola. Dabei geht es darum zu unterscheiden, welche Dinge uns gutartig beeinflussen, und welche für uns destruktiv, ja „toxisch" sind. Das Wort „Geister" hat hier ähnliche Bedeutung wie in den heutigen Begriffen „Zeitgeist" (in historischen Betrachtungen) und „Kampfgeist" (im Zusammenhang mit Sport). Es sind also keine Gespenster aus einem Gruselfilm. Es geht eher um die (gute oder schlechte) Substanz einer Sache (zum Beispiel einer Tätigkeit), und darum, ob sie uns gut tut. Das, was uns guttut (was also von gutem Geist ist), bewirkt Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, stille Freude und Ruhe. Was uns nicht guttut, bewirkt Aufregung und negative Emotionen. Vorsicht: manche Dinge tun uns nur vorübergehend gut, aber dauerhaft rauben sie uns Lebensfreude und zerren an unseren seelischen Kräften. Daher ist es wichtig sich zu fragen, was uns langfristig guttut. Und so können wir uns ein Verzeichnis von Dingen machen, die uns Geborgenheit schenken. Und die können wir den negativen Kräften als Gegengewicht entgegensetzen.

Pastor Nikolaj Dušek

Wenn wir zum Beispiel auf jemanden wütend sind, können wir gezielt an einen anderen Menschen denken, dem wir für etwas

dankbar sind. Und wir können ein Fürbittengebet für ihn sprechen. Wenn wir vor etwas Angst haben, können wir uns immer wieder einen Satz sagen, der uns schon immer Mut gemacht hat. Wenn uns etwas beunruhigt hat, können wir uns gezielt an einen Ort erinnern, wo wir uns immer sicher gefühlt haben. Wir können so einen Ort auch in unserer Phantasie erschaffen und uns vorstellen, dass wir ihn besuchen.... Wir können die Gegengifte aus unserem Verzeichnis auch ohne besonderen Anlass benutzen. Denn je öfter wir etwas Gutes für unsere Seele tun, desto eher können wir in voller Kraft und Ausgeglichenheit für andere da sein, wenn sie uns brauchen.

KGR-News aus Kirchdorf

Die Coronakrise hat vieles verändert. Das betrifft auch unsere Arbeit im Kirchengemeinderat. Denn auch unser Gremium trifft sich momentan nicht in Präsenz, sondern in der Form der Videokonferenz. Regelmäßig beraten wir, was wir an Aktivitäten wie verantworten können. So gut wie alle Gruppen und Kreise dürfen sich aktuell weiterhin nicht in Präsenz treffen. Daneben wollen wir aber wieder gottesdienstliches Leben ermöglichen, grundsätzlich Open Air, um das Infektionsrisiko gering zu halten.

Daneben haben wir uns auch damit beschäftigt, wie wir mit für diakonische Anliegen zweckgebundenen Mitteln umgehen. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Reiherstieg haben wir so beschlossen, die Obdachlosenhilfe und durch die Krise besonders hart getroffene Musiker zu unterstützen.

Darüber hinaus hat uns „unsere Abgeordnete" in der Kirchensynode Konstanze Weber einen Einblick in ihre wichtige Tätigkeit dort geben. Uns ist dabei wieder deutlich klar geworden, dass wir uns in den nächsten Jahren auf weniger Pfarrstellen und deutlich weniger finanzielle Mittel einstellen müssen.

Nachdem die St. Raphael Kirche zum Jahresbeginn übergeben wurde und im Zuge des sogenannten RISE-Prozesses ein neuer Bebauungsplan für das Grundstück des Gemeindehauses in der Jungnickelstraße aktuell erstellt wird, wollen wir uns in der zweiten Jahreshälfte stärker dem Gebäudekomplex um die Kreuzkirche widmen und fragen: Wie können wir hier gut in die Zukunft gehen?

Für den Kirchengemeinderat, Pastor Malte Detje

Schick uns dein Lied

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.
„Lobe den Herrn" oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns"? „Anker in der Zeit" oder „Von guten Mächten"? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico" finden.

Das neue „Gesangbuch" wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Sommerfreizeit für Jugendliche

vom 1. bis 10. Juli 2021
für Jugendliche von 12 - 17
ins Ostseeheim Stein (in der Nähe von Kiel)
Preis: 330 € - wir beantragen gerne Zuschüsse für Euch!

Infos zur Reise und zum Hygienekonzept gibt's bei Diakonin Susanne Reuß.

Was bleibt nach der Konfirmation?

„Am Anfang wusste ich nicht wie das mit Gott ist. Die einen sagen es gibt ihn, die anderen sagen es gibt ihn nicht. Und dann waren da die Teamer und die Diakonin und ich hab gedacht, die sind ja die Experten, die werden das schon wissen. Und dann hab ich geglaubt, dass es Gott gibt." *(Yannick)*

„Durch die Lieder kam bei der Konfirmation eine richtig schöne Atmosphäre auf. Sie erinnern mich an die Zeit als Konfi, weil wir gerne viele Lieder gesungen haben. Außerdem hatte ich meine Freundinnen dabei, die haben den Tag noch besser gemacht." *(Carlotta)*

„Die Konfirmation war sehr schön trotz Corona. Die Konfirmationszeit war sehr spaßig. Wir hatten sehr viel Spaß und haben viele neue Freunde gefunden." *(Lucas)*

„Der Konfirmationstag war ein unvergesslicher Tag, er war wunderschön. Mir hat alles gefallen! Die Musik, die Gestaltung... Im Konfer habe ich etwas über Gott gelernt. Wir haben gespielt, gebetet und über Gott gesprochen. Das alles hat sehr viel Spaß gemacht." *(Julia)*

Wir freuen uns auf DICH!

Liebe Jugendliche,

im September starten die neuen Konfirmandengruppen – möchtest Du dabei sein? :-)

Wir würden uns sehr freuen, mit Dir gemeinsam auf den Weg zu gehen und etwas vom christlichen Glauben zu lernen, zusammen zu spielen und zu singen, gemeinsam tolle Erlebnisse zu haben und auch auf zwei Wochenendfreizeiten zu fahren.

Die Anmeldung für den regionalen Konfirmandenunterricht findet am 16. Juni 2021 um 19.00 Uhr als Videokonferenz über zoom statt. Zu diesem Termin sind alle Eltern und Jugendliche eingeladen, die Interesse haben. Gerne könnt ihr auch Freund*innen einladen, die (noch) nicht Kirchenmitglied sind.

Mit dem Konfirmandenunterricht beginnen könnt Ihr, wenn Ihr am 1. Juli 2021 mindesten 12 Jahre alt seid. Die Einladung und Anmeldung gibt's mit der Post und auf kirche-wilhelmsburg.de.

Wenn Ihr vor dem Infoabend schon Fragen habt, meldet Euch gerne bei uns! (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Konfirmationen

Aus dem Jahrgang 2018-2020 wurden im August 2020 konfirmiert:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen hier keine Namen.

Aus dem Jahrgang 2018-2020 und 2019-2021 wurden im April konfirmiert:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen hier keine Namen.

Aus dem Jahrgang 2018-2020 und 2019-2021 werden im Juni konfirmiert:

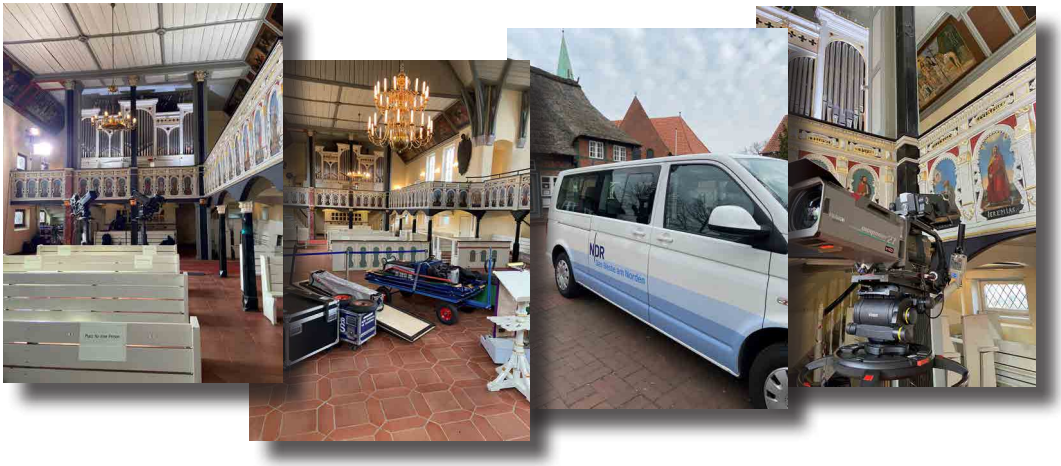
Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen hier keine Namen.

Viel Glück und viel Segen für Euch und Euren Lebensweg!
Schön, dass es Euch gibt und ihr zur Evangelischen Jugend Wilhelmsburg gehört!

ARD-Ostergottesdienst aus der Kreuzkirche

Als bei mir am Ostermontag um 12:00 Uhr die Anspannung abfiel und ich zu Hause auf mein Sofa sackte, war die Erleichterung bei mir groß, dass der Fernsehgottesdienst ohne größere Pannen meinerseits gelaufen war. Die zahlreichen Rückmeldungen, die unsere Gemeinde dann in den nächsten Tagen erreichten – über Post, E-Mail, Anrufe oder soziale Medien – waren dann hoch erfreulich. In ganz Deutschland waren Menschen durch den Gottesdienst bereichert worden. Wie schön! Viele freuten sich auch an unserer wunderschönen Kreuzkirche und kündigten an, diese bei einer Gelegenheit einmal besuchen zu wollen. Für all das bin ich dankbar. Unserem Gott, aber auch dem Team aus Musikern, den anderen liturgisch Beteiligten, dem NDR und nicht zuletzt unserer Gemeinde, die das so möglich gemacht hat. Vielen Dank.

Pastor Malte Detje



Gottesdienste

Liebe Gemeindemitglieder,

ob und wie man in Pandemiezeiten Gottesdienste feiert, muss eine Gemeinde von Situation zu Situation je neu entscheiden. Und man kann dabei in der jeweiligen Verantwortung zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. So hat der Kirchengemeinderat Reiherstieg entschieden, zurzeit keine Präsenzgottesdienste zu feiern. Der Kirchengemeinderat Kirchdorf hat sich dafür entschieden, Open Air Präsenzgottesdienste anzubieten und nur bei schlechtem Wetter in die Kirche auszuweichen.

Doch dieser Stand ist nur vorläufig. Deshalb bitten wir Sie, sich weiterhin über die Website und Aushänge über die aktuelle Situation zu informieren.

Aufgrund der derzeitigen Entwicklung der Infektionslage ist durchaus damit zu rechnen, dass auch in der Emmauskirche in absehbarer Zeit wieder Präsenzgottesdienste stattfinden können. Wir werden Sie zeitnah darüber informieren.

Selbstverständlich können Sie auch weiterhin über unseren Youtube-Kanal digitale Gottesdienstangebote wahrnehmen und auch unser Andachtstelefon steht Ihnen zur Verfügung.

Ob wir wie in den vergangenen Jahren eine Sommerpredigtreihe anbieten können, bei der wir uns zwischen der Emmaus- und der Kreuzkirche abwechseln, ist ebenfalls noch offen. Informiert euch auch dahingehend bitte über Aushänge und die Website.

Juni 21	EMMAUSKIRCHE MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ONLINE-GOTTESDIENSTE YouTube: Kirche auf Wilhelmsburg
06.06.2021 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Dušek*	10 Uhr Pn. Niejahr	
13.06.2021 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Dušek*	10 Uhr P. Detje	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche
19.06.2021 20.06.2021	Konfirmationsgottesdienste		
20.06.2021 3. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr Pn. Niejahr	
27.06.2021 4. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr Pn. Niejahr	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche

** Kurz vor Druckfreigabe hat der KGR der Reiherstieg-Kirchengemeinde Gottesdienste in Präsenz beschlossen. Dies bleibt in jedem Fall bis zu einer Inzidenz der Stadt Hamburg unter 50 bestehen.*

Gottesdienste

Juli 21	EMMAUSKIRCHE MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ONLINE-GOTTESDIENSTE YouTube: Kirche auf Wilhelmsburg
04.07.2021 5. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Falke	
11.07.2021 6. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Detje	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche
18.07.2021 7. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Osterwald	
25.07.2021 8. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Osterwald	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche

August 21	EMMAUSKIRCHE MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ONLINE-GOTTESDIENSTE YouTube: Kirche auf Wilhelmsburg
01.08.2021 9. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Osterwald	
08.08.2021 10. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Falke 18 Uhr Abendgottesdienst mit P. Detje	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche
15.08.2021 11. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Detje	
22.08.2021 12. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Osterwald & Detje	10 Uhr Video-Gottesdienst aus der Emmaus-Kirche
29.08.2021 13. So. n. Trinitatis	n.n.*	10 Uhr P. Detje	

Weitere Gottesdienste & Andachten

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war noch nicht mit Sicherheit zu sagen, wann

GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

bei „Pflegen & Wohnen“ in Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9,

im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7,

im Seniorenzentrum am Inselpark

und in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

stattfinden können.

Mögliche Termine werden mündlich und durch Aushänge bekanntgegeben.

Wir denken an Menschen ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen hier keine Namen.

Monatsspruch
AUGUST
2021

Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

Aus dem Seniorenkreis

Was fällt uns ein...? In Anlehnung an diese Frage im letzten Gemeindebrief berichte ich gerne von unseren Aktivitäten.

Seit Oktober 2020 finden im Gemeindesaal „Emma" unsere wöchentlichen Treffen am Mittwoch nicht mehr statt. Diesen für uns so wichtigen Nachmittag vermissen wir sehr.

Doch vergessen sind unsere Seniorinnen nicht. Wir bieten Hilfe beim Einkauf wo nötig, Telefonate, Briefe, Terminfindung für die Impfung, Überraschungen zum Rosenmontag und Ostern persönlich von Maria an die Türen gebracht.

An einem Video-Gottesdienst teilzunehmen ist unseren Seniorinnen nicht möglich. Gottes Wort über das Fernsehen am Sonntagmorgen ist eine Lösung, doch es fehlt das Miteinander, ein Lächeln, ein persönliches Gespräch. Einen Präsenz-Gottesdienst bieten andere Kirchen an, doch für viele ist der Weg dorthin zu weit. Ich selbst habe diese Gelegenheit genutzt und in einem knapp einstündigen Gottesdienst kurze Andachten erlebt unter entsprechenden Hygienevorschriften. Dafür bin ich dankbar.

Mit Unterstützung durch Herrn Pastor Dusek hat Maria Drope zum Weltgebetstag per Post die Informationen über die Frauen im südpazifischen Inselstaat Vanuatu an unsere Seniorinnen verschickt. Ich erinnere mich gerne an die Jahre zuvor stattgefundenen Gottesdienste zum Weltgebetstag, ... u. a. damals in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Wie verbringen wir diese Zeit der Pandemie, Lockdown, Maskenpflicht, die Jagd auf einen der begehrten Impftermine? Auch keine leichte Hürde für unsere Seniorinnen, 116 117 anzurufen ist ein Poker-Spiel, wann ertönt die Stimme?? Ich habe es online geschafft, für mich und ebenso zwei Termine für meine Nachbarin zu bekommen. Sind wir nun immun???

Zurück ins normale Leben? Vier Regeln hat Pastor Dusek uns im letzten Gemeindebrief an die Hand gegeben.

Ich bin gemäß der Regel III sanft vorgegangen, habe nun endlich die Lebensgeschichte meines Vaters zu Ende geschrieben, den Altonaer Volkspark erwandert, die Alster an Wochentagen umrundet, vom Cranzer Elbdeich hinüber nach Blankenese geschaut, endlich wieder gemalt (nicht die Wände), Aquarell und Pastell.

Dabei fiel auch mir ein: DAS WOLLTEST DU SCHON IMMER TUN!!

Danke an Maria für ihre guten Ideen, ihre Ausdauer, ihr Engagement für ihren/unseren Seniorinnen-Kreis, wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit ihr und Pastor Dusek.

Agnes Nau

IPANEMA

Zutaten:

1 Limette

2 TL Rohrzucker

80 ml Ginger Ale

40 ml Maracujasaft

ausreichend Crushed Ice

OPTIONAL

2 Blätter Minze

1/2 Maracuja

(1 Glas)

Zubereitung:

1. Die Limetten waschen und beide Enden großzügig abschneiden. Ggf. eine Scheibe für die Glasdekoration abschneiden, Limetten halbieren, Strunk entfernen, vierteln und ins Glas geben.

2. Den Zucker ins Glas geben.

3. Mit einem Stampfer die Limetten zerdrücken. ACHTUNG: Nur drücken, nicht reiben oder drehen, da die Schale bitter schmeckt.

OPTIONAL UND SCHÖN FÜR DAS AUGE

4. Frische Minzblätter und eine frische Maracuja dazugeben.

5. Das Crushed Ice bis zum Glasrand füllen, Ginger Ale und Maracujasaft hinzugeben.

VIRGIN SUNRISE

1. Zuerst die 3 Säfte im Cocktailshaker oder im Mixer vermischen. Anschließend die Eiswürfel auf die 4 Gläser verteilen.

2. Die Saftmischung gleichmäßig in die Gläser füllen. Nun einen Esslöffel zur Hand nehmen, ihn am Glasrand ansetzen und die Grenadine langsam über den Löffel in das Glas laufen lassen. So bekommt ihr den schönen Verlauf der gelben und roten Farbe hin. Anschließend die alkoholfreien Cocktails servieren.

Tipp: Passend zur Farbe des Virgin Sunrise eignen sich hier Orangenscheiben und Cocktailkirschen ausgezeichnet für die Dekoration.

Zutaten:

300 ml Orangensaft

170 ml Ananassaft

4 TL Zitronensaft

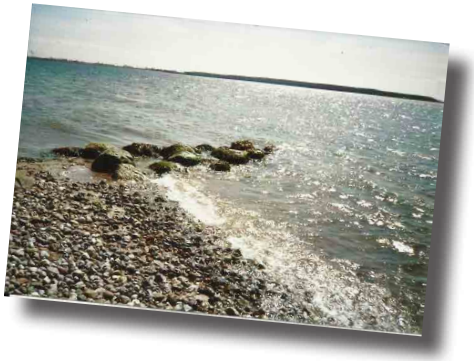
40 ml Grenadine

Eiswürfel

(4 Gläser)

St. Raphael-Café + Kunst

Anfang Juni beginnt der meteorologische Sommer. Da denkt man an Sonne, Strand und Meer, an Schulferien und Reisen. Was lässt sich in diesem Jahr verwirklichen?
Wann können wir wieder zusammensitzen, schwatzen, gemeinsam Kaffee und Kuchen genießen und Karten spielen?
Der Wunsch und die Sehnsucht nach einem Miteinander sind groß.
Ein Gedicht von „Werner Antpöhler" lädt zum Träumen ein



Solange hab' ich das Meer nicht gesehen,
das Rollen der Dünen nicht vernommen.
Nun, wo ich wieder hierher gekommen,
will träumend ich wieder am Flutsaum stehen.

Der Zeit enthoben will ich schauen und lauschen
Wie grüne Wogen über die Riffe rauschen,
wie Wind und Wellen so verwegen
über das weite Meer hin fegen,
wie bei der Wellen verspielter Launen
Steine und Kiesel murmeln und raunen.

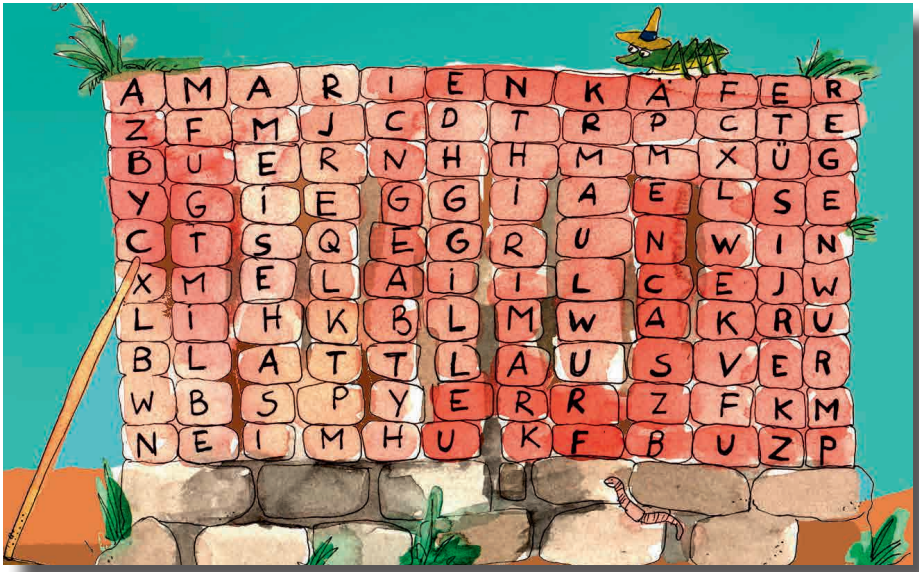
Und wenn der Tag dann der Dämmerung weicht,
die Sonne hinter den Inseln verglimmt,
wenn silbern der Mond seine Bahn erklimmt,
und das Meer immer höher den Strand heraufsteigt,
dann folgt mir nachts noch in meinem Traum
das Rollen und Raunen vom Flutensaum.

Das Raphael-Café-Team wünscht Euch/Ihnen trotzdem eine schöne Sommerzeit und hofft auf angenehmere Ankündigungen im nächsten Gemeindebrief.

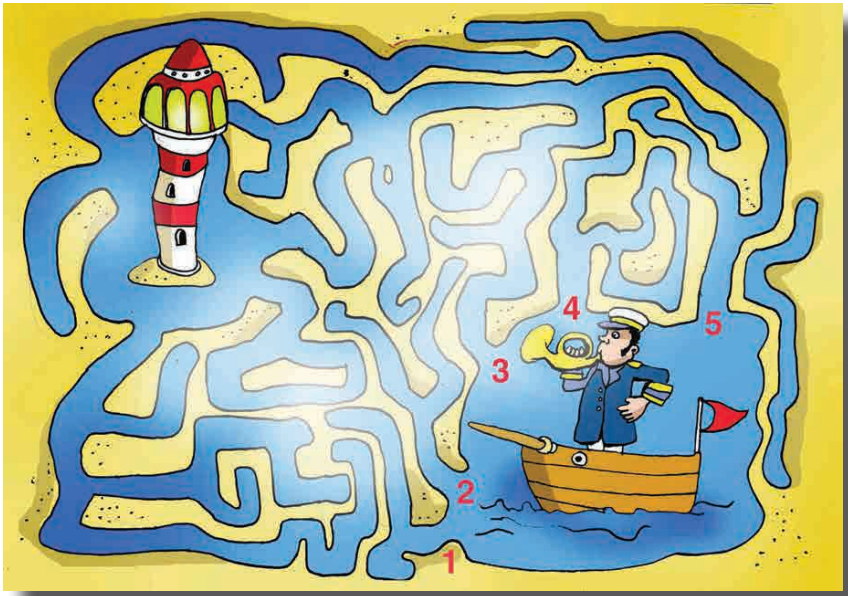
In Vertretung des Teams, Renate Nicklisch (7540192)

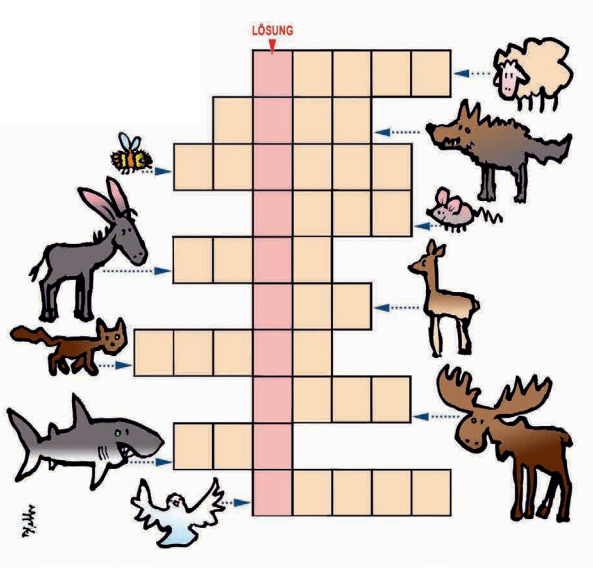
Mauerrätsel

Findest du diese sechs Gartentiere, die sich auf der Mauer versteckt haben?



Auflösung: MARIENKÄFER, MILBE, AMEISE, GRILLE, MAULWURF, REGENWURM





MOMENT MAL!

WAS STIMMT HIER NICHT?

Sommergesang

Geh aus, mein Herz, zur Sommerzeit, / vertreib mit Lust dir deine Zeit, / mit deines Gottes Gabe; / schau an der schönen Blumen Zier / und sieh, wie man sie dort und hier / schon abgepflücket habe.

Richtig: Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; / schau an der schönen Gärten Zier / und siehe, wie die mir und dir / sich ausgeschmücket haben.
Vgl: Evangelisches Gesangbuch, Nummer 503

rel

Brannte nicht unser Herz? – Eine österliche Begegnung

Pastor em. August Schuller

Mit meiner Frau feierten wir den Gottesdienst am Ostermontag mit. Virtuell und dennoch mittendrin. Weit weg und trotzdem teilhabend am lebendigen österlichen Festtag der Gemeinde. Wie schön die Kreuzkirche nach der Restaurierungsphase aussah. Die Emporen sowie die alte bemalte Holzdecke strahlten in einem neuen Farbton. Der gesamte Kirchenraum srtahlte eine einladende Wärme aus.

In einer sich verändernden Zeit und Welt ist die alte Kreuzkirche auch heute Ruhepol und Rasthaus jener Menschn, die hier leben und arbeiten. Einem schönen Wortspiel gemäß ein wichtiger „Kult - Ur -Ort" auf der Elbinsel. Hier fand auch die festliche Osterstimmung, welche der ansprechende Gottesdienst mit den beeindruckenden Gesängen von der Empore, der einfühlsamen Orgelbegleitung, den verständlichen biblischen Lesungen, den lebensnahen Zeugnissen zweier Gemeindeglieder aus Kirchdorf und nicht zuletzt der starken und Freude atmenden Osterpredigt nach Lukas 24, 13- 35 ein würdiges Zuhause.

Der Gottesdienst nahm uns auf den Weg mit. Wir spürten: Emmaus ist überall. "Brannte nicht unser Herz?" Die Geschichte von Emmaus greift über die Jahrhunderte in unser Heute und Jetzt und lässt uns erfahren: Immer wieder ist Emmaus. Immer wieder gibt es den Start aus der Verstörtheit, sowie der müde gestellten Fragen, gerade jetzt: Wie lange dauert diese pandemische Enge, diese Unübersichtlichkeit, die uns verunsichert und manchmal auch orientierungslos macht?

Die gesamte Verkündigung des Gottesdienstes vermittelte Hoffnung und Zuversicht. Die Geschichte all derer, welche nah oder ferne mitfeierten, stahlte eine fröhliche Hoffnung aus: „Brannte nicht unser Herz?" Emmaus legte die neue Spur. „Herr, wohin sollen wir gehen, DU hast Worte des ewigen Lebens" ...und „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt."

Mit den Jüngern haben wir neu begriffen: jetzt ist es an uns, weiter zu tragen, was wir gehört, gesehen und erlebt haben, wie es ja im Gottesdienst auch geschah. Die Reihe ist an uns. Denn nur so geht der Aufstand für das Leben weiter: aufstehen für das Leben.

Auferstanden, das ist: Kommt heraus und kommt herein, dass wir nun zusammen feiern, dass wir uns zusammensetzen, ganz einfach bei Brot und Wein und uns gegenseitig anstecken für das Leben. Und wenn du gefunden hast, gehe hin und erwecke die, die noch schlafen, zum Leben.

Wir danken fürs Dabeisein und das Mitfeiern dieses Ostergottesdienstes in „unserer" schönen alten Kreuzkirche. "Brannte nicht unser Herz?"

"Einer ist da, der wendet den Weg ins Leben und führt dich zurück nach Haus." (Tina Willms).

August Schuller

Zufall oder was?

Inselkantor Rainer Schmitz

Die Frage „Was bleibt?" ergänzte sich mir spontan zur Frage „Was bleibt von der Kirchenmusik?" Als Antwort dachte ich mir zunächst so eine Art Playlist mit den bedeutendsten Schöpfungen der Kirchenmusik. Sie umfasste allerdings auf Anhieb Dutzende von Titeln. Ich fragte mich also weiter, welche dieser Werke unter allen Umständen die Zeiten überdauern müssten. Sehr schnell kam ich zu dem Schluss, zu einer entsprechenden Beurteilung gar nicht in der Lage zu sein. Trotz aller mir zur Beurteilung von Musik zur Verfügung stehenden objektiven Kriterien, wäre eine solche Liste doch viel zu sehr Ausdruck meines persönlichen Geschmacks.

Natürlich kann ich mir nicht vorstellen, wie Kompositionen, die über Jahrhunderte und alle musikalischen Moden hinweg Menschen bewegt, erschüttert und erfreut haben, verschwinden sollten. Können Sie sich eine Welt ohne das Bachsche Weihnachtsoratorium, Mozarts Requiem oder das „Halleluja" aus dem Messias von Händel vorstellen?

Aber die (Kirchen-)Musikgeschichte lehrt uns, wie leicht das doch geschehen kann:

Kennen Sie „Nuper rosarum flores"? Nicht? Das Stück wurde 1436 zur Weihe des Domes von Florenz uraufgeführt und war die vielleicht meistbewunderte Motette ihrer Zeit. Sie bildet mit den Mitteln der Musik die Proportionen der gerade erst vollendeten Kuppel von Brunelleschi ab und ist dadurch ein kaum je wieder erreichtes kompositorisches Meisterwerk. Aber Sie kennen doch wenigstens den Schöpfer der Komposition? Guillaume Dufay. Nie gehört? Zu seiner Zeit ein echter Star, um den sich die Mächtigen und auch die Kirche rissen, ist er heute nur noch Spezialisten bekannt.

Johann Sebastian Bach kannten schon einige Jahre nach seinem Tod nur noch wenige Eingeweihte, und diese wiederum kannten nur seine zu Lebzeiten gedruckten Klavier- und Orgelwerke. Das Weihnachtsoratorium oder die großen Passionen waren nur noch wenigen ein Begriff und galten zudem als unaufführbar. Hätte der erst 20jährige Felix Mendelssohn Bartholdy 1829 nicht eine Aufführung der Matthäuspassion durchgesetzt und damit einen wahre Bach-Hype ausgelöst, in dessen Folge sich unzählige neue Oratorienchöre zusammenfanden und damit die große deutsche Laien-Singbewegung begründeten, wer weiß, ob der Name Bach uns heute noch geläufig wäre.

Guillaume Dufay

Diese zwei Fälle aus der klassischen Kirchenmusik mögen als Beispiele genügen. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Aber was ist mit den alten Chorälen und dem schier unübersehbaren Feld des Neuen Geistlichen Liedes, kurz NGL genannt? Was wird davon Bestand haben, was wird verschwinden? Lassen Sie sich die einmalige Gelegenheit, hier eine Weiche zu stellen, nicht entgehen und nehmen Sie an der Umfrage auf S. 8 teil!

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
Reiherstieg-Kirchengemeinde
Vorsitzender: Fred Schlatermund

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus-Saal Emma, Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender: P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21

Leitung: Theresa Wiesalla

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

wellcome, Mannesallee 21
Findet derzeit nicht statt.
Tel.: 040 317 98 521
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

Unsere Angebote für Kinder finden leider aktuell nicht statt.

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

KONFERZEIT

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorkonfirmanden
samstags 10:30 – 16 Uhr

Hauptkonfirmanden
mittwochs 17:00 – 18:30 Uhr

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Reiherstieg-Kirchengemeinde

Vorkonfirmanden
dienstags 17:00 – 18:30 Uhr

Hauptkonfirmanden
donnerstags, 17:00 – 18:30 Uhr

Leitung: Diakonin Joana Edelbuth

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

JUGEND

konfi.com
Leitung: Diakonin Joana Edelbuth

donnerstags 18.30 – 20 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Jugendtreff
Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 18.30 – 20 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Unsere musikalischen Angebote finden leider aktuell nicht statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Inselkantor Rainer Schmitz.

Regelmäßige Angebote

KULTUR

Kulturtreff
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 4. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr

Anmeldungen und Nachfragen telefonisch.

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Unsere Angebote für Senioren finden leider aktuell nicht statt.

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Frauenkreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr, Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173 mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderkammer Wilhelmsburg

Montag - Donnerstag von 8 Uhr - 16 Uhr
Am Veringhof 17

Tel.: 040 / 757576

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe do. von 15 – 16 Uhr

SOZIALBERATUNG

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Die offenen Beratungszeiten fallen bis auf Weiteres aus. Die Beratung findet zur Zeit telefonisch statt. Im Einzelfall kann ein Termin vereinbart werden.

Naturerfahrungsgruppe für Frauen

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

14 tägig mittwochs von 10:00 – 13:00 Uhr

Alsterdorf Assistenz
West

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Findet derzeit nicht statt.

Reiherstieg-GemeindehausEckermannstr. 1a

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

Anprechpartner*innen

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE34200505501264120880, BIC: HASPDEHHXXX*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 01577 8862035 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 *osterwald@kirche-wilhelmsburg.de* *(Kirchengemeinderatsvorsitzender)*
	Pastor Nikolaj Dušek Tel.: 75669662, 01577 8862046 *nikolaj.dusek@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 7545123 *detje@kirche-wilhelmsburg.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 01577 8862039 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de	Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbuth Tel.: 75669793, 01577 8862042 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Diakonin Joana Edelbuth Tel.: 75669793, 01577 8862042 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88, 0152 59448593 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755, 01577 8862037	Jozo Garić, Di-Fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Maria Drope Tel.: 75 26 029	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Theresa Wiesalla, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer Tel.: 0800 111 0111	
ANDACHTSTELEFON	Tel.: 18 02 49 83	